

epistemische tugenden zu geschichte und gegenwart eines konzepts 17–18 oktober 2013 universität zürich

Seit einiger Zeit wird in der Wissenschaftsgeschichte verstärkt über den Begriff der epistemischen Tugend diskutiert. Ausgangspunkt ist die Beobachtung, dass die methodische Hervorbringung und Darstellung von Wissen kaum möglich wäre, wenn es nicht erkenntnisfördernde Tugenden wie Geduld, Aufmerksamkeit, Genauigkeit, Skepsis, Wahrhaftigkeit, Neugierde, Strenge oder Zuverlässigkeit gäbe. Ihre Funktion ist unterschiedlich: Sie sollen die kontinuierliche Arbeit an schwer zugänglichen Erkenntnisgegenständen gewährleisten, verbinden oder trennen aber auch wissenschaftliche Fachkulturen und prägen die alltägliche Forschungs- und Kommunikationspraxis auf eine Weise, die den Akteuren nicht unbedingt bewusst sein muss. Wissenschaft ist, daran besteht kein Zweifel, ohne ein professionelles Ethos undenkbar. Um bei dieser grundlegenden Einsicht nicht zu verharren, wollen wir epistemische Tugenden in verschiedenen Wissenskulturen und historischen Konstellationen vergleichen, den Blick auch auf ihre gesellschaftlichen und politischen Kontexte sowie ihr kritisches Potential geheftet. Die Leitfragen lauten: Welche epistemischen Tugenden sind konstitutiv für eine Wissenskultur? Wie werden sie von den Akteuren reflektiert? Inwiefern unterscheiden sie sich von moralischen Tugenden?

universität zürich
hauptgebäude
raum kol-n-1
rämistrasse 71
8006 zürich

wird organisiert vom zentrum geschichte des wissens (eth | universität zürich) in kooperation mit dem forum für interdisziplinäre forschung (fif) der tu darmstadt.

mit freundlicher unterstützung vom graduate campus der universität zürich.



**donnerstag
17 oktober**

10.00
Begrüssung

10.30

Oliver Nievergelt
Moderation

Jens Kertscher
Aristoteles – ein
Tugendepistemologe?

Andreas Gelhard
Behutsamkeit – Kant und das Erbe
der Skepsis

N.N.
Kommentar

Diskussion

12.45
Mittagessen

14.15

Michael Geiss
Moderation

Martin Mulsow
Das numismatische Selbst.
Epistemische Tugenden eines
Münzzeichners

Elke Bippus
Mikropraktiken und Technologien des
Selbst. Konzeptuelle Überlegungen
zu zwei Forschungsprojekten

Brigitta Bernet
Kommentar

Diskussion

16.30
Pause

17.00

Lea Bühlmann
Moderation

Hilge Landweer
Konzentration und Aufmerksamkeit
als leibliche Phänomene

Bernhard Kleeberg
Vom Nachteil der Intuition Gewohn-
heitskonzepte in der Wissen-
schaftsphilosophie des frühen
20. Jahrhunderts

Monika Wulz
Kommentar

Diskussion

19.00
Abendessen

**freitag
18 oktober**

9.30
Begrüssung

9.45

Sandra Eder
Moderation

Katja Sabisch
'Die Menschlichkeit nicht vergessen'.
Zum Wandel epistemischer Tugenden
im 19. Jahrhundert

Tanja Paulitz
Objektive Distanz oder subjektives
Gefühl: Wissenschaftskultur,
Geschlecht und die Praxis des
Erkennens und Erfindens in den
Technikwissenschaften

10.45
Pause

11.15

Ruben Hackler
Den Verstand als Waffe gebrauchen:
Richterliche Klugheitslehren und
die Naturalisierung bürgerlicher
Tugenden im juristischen Diskurs

Florian Kappeler
Kommentar

Diskussion

12.45
Mittagessen

14.15

Simon Bundi
Moderation

Sandro Zanetti
'Die Quellen haben ein Vetorecht'.
Implikationen, Chancen, Probleme
eines Topos

Marcel Lepper
Philologische Redlichkeit: Tugend
und Tugendpolitik

Philipp Theisoehn
Kommentar

Diskussion

16.30
Pause

17.00

David Eugster
Moderation

Ernst-Christian Steinecke
Welt(zu)gewandtheit: Über reisende
Gelehrte und Geschichte als
angewandte Wissenschaft

Martin Doll
Zwischen Wahrheit und Lüge.
Zur 'Untugend' des Fälschens in der
Wissenschaft

Philipp Sarasin
Kommentar

Diskussion

19.00
Ende

Anreise
• zu Fuss
Sie erreichen das Hauptgebäude der Universität Zürich vom Hauptbahnhof aus sehr einfach zu Fuss: Sie überqueren die Bahnhofbrücke, steigen beim Central die Treppe zum Hirschengraben hinauf, gehen geradeaus und nach ca. 250 m bzw. nach ca. 400 m links den Fussweg Schienhutgasse oder Sempersteig hoch. Zu Fuss sind Sie ca. 10-15 Minuten unterwegs.
• Tram
Vom Hauptbahnhof oder Central: Linie 3 (Richtung Klusplatz) bis Haltestelle Neumarkt: Sie gehen die Künstlergasse hinauf und betreten das Hauptgebäude von der Stadtseite aus. Linie 10 (Richtung Bahnhof Oerlikon) bis Haltestelle ETH/Universitätsspital (Ecke Tannenstrasse): Sie gehen ca. 250 m die Rämistrasse hinunter, das Hauptgebäude befindet sich auf der rechten Seite. Linie 6 (Richtung Zoo) bis Haltestelle ETH/Universitätsspital. Vom Bellevueplatz: Linie 9 (Richtung Hirzenbach) oder Linie 5 (Richtung Fluntern) bis Haltestelle Kantonsschule: Sie gehen in Fahrtrichtung ca. 250 m die Rämistrasse hoch, das Hauptgebäude befindet sich auf der linken Seite.